

Blickfang auch für Prominenz

Oldtimermuseum präsentierte nostalgische Limousine auf Messe in Essen

STADTLOHN. Ein voller Erfolg war die diesjährige Messe Techno Classica in Essen für Karin und Thomas Höing vom Stadtlohner Siku-, Audi- und Oldtimermuseum. Dort stellten sie die aus dem Museum bekannte Audi Quattro Artz Limousine vor.

Viele erkannten das lange als verschollen geglaubte Auto aus Restaurationsberichten diverser Autozeitungen wieder. Das internationale Publikum war sowohl von dem nur einmal gebauten Fahrzeug begeistert, als auch von der Geschichte rund um das besondere Auto.

Es ist der älteste noch bekannte Urquattro, der am Tag



Hans-Joachim („Strietzel“) Stuck (l.) begutachtete mit Museumsleiter Thomas Höing das Fahrzeug.

FOTO PRIVAT

der Ersteinführung (28. November 1980) direkt auf seinen Erstbesitzer zugelassen wurde. Dieser war Louis Krages, alias „John Winter“, ein berühmter Rennfahrer und Le-

Mans Gewinner von 1985. Das Quattro Coupe wurde von Günter Artz, einem anerkannten Tuner, schließlich im August 1981 zu einer Limousine umgebaut. Dazu verwen-

dete er die Karosserie vom Audi 80 CD. Da das Auto damit aber zu unspektakulär erschien, wurde in einem zweiten Schritt das Quattro Heck angebaut und später die Kotflügelverbreiterungen angebracht.

Ein „alter Bekannter“ des Erstbesitzers stattete dem besonderen Fahrzeug auf der Messe einen kurzen Besuch ab. Hans-Joachim („Strietzel“) Stuck, ehemaliger deutscher Automobilrennfahrer, nahm sich die Zeit, das Auto in Augenschein zu nehmen und stand auch anschließend für ein Foto zusammen mit Museumsleiter Thomas Höing bereit.